

Lesung auf Elsässerditsch

von und mit Pierre Kretz



Dienstag, 17. März 2020, 19 h
"ich ben e beesi Frau"

"ich ben e beesi Frau", so spricht Theres Ulmer von sich selbst. Allein und vereinsamt am Fenster sitzend lässt sie monologisierend ihr ganzes Leben Revue passieren. Sie urteilt hart über alles und jeden draußen im Dorf. Sie hat Schlimmes erlebt, vor allem seitens der Männerwelt. In einem zermürenden Selbstdialog legt sie ihre inneren Verletzungen offen, ihr traumatisiertes Innenleben, nicht zuletzt auch ihre unerfüllten Wunschträume. So wollte sie Schauspielerin werden, nachdem sie Dürrenmatts Stück "der Besuch der alten Dame" im deutschen Fernsehen gesehen hatte. Doch alles in ihrem Leben blieb pure Illusion, persönliche Bitterkeit schlug allmählich um in kriminelle Boshaftigkeit. Der Text schildert so auch das rauhe Dorfleben einer früheren Zeit, die dort vorherrschende Dichte der menschlichen Beziehungen jenseits einer häufig verbreiteten idyllischen Verklärung. Dies alles in einer poetischen Prosa, in der Muttersprache des Autors, der mittels seiner Hauptdarstellerin die damalige Epoche und das dörfliche Umfeld atmosphärisch wiederaufleben lässt.

Unter anderem für dieses 2015 erschienene zweisprachige Buch (elsässisch/französisch) hat der Autor 2019 den Hebel dank des Hebelbundes Lörrach erhalten. Gewürdigt wurde der theaternahe Text auch durch die Produktion von drei verschiedenen Hörspielfassungen, die 2017 gesendet wurden: Der SWR produzierte ein Hörspiel auf Elsässerditsch und in "Badischer Mundart", der SFR im Ürnerditsch.

Pierre Kretz ist 1950 in Schlettstadt geboren. Seine Kindheit verbrachte er in einem kleinen, katholisch geprägten, Winzendorf. Nach einem Jurastudium war er 25 Jahre als Anwalt in Straßburg tätig. Im Alter von 50 Jahren gab er seinen Beruf auf, um sich fortan ganz der Schriftstellerei zu widmen. Seit 20 Jahren lebt er mit seiner Familie in einem Vogesental in der Nähe von Sainte-Marie-aux-Mines, am Fuße des Taennchel, einem Berg, der ihn seit seiner Kindheit fasziniert hat. Pierre Kretz hat zahlreiche Bücher verfasst, darunter Romane, Theaterstücke und auch kulturpolitische Essays. In seinem 2017 erschienenen Buch "L'Alsace n' existe plus" wendet er sich leidenschaftlich gegen die von Paris verfügte Zwangsfusion des Elsass, das seit Anfang 2016 Teil des "Grand Est" wurde. 2019 publizierte er als letztes Werk den inzwischen auch in deutscher Sprache vorliegenden Roman "Verlorene Leben". Es ist eine sehr sensible und auch persönliche Auseinandersetzung mit einem dunklen und widersprüchlichen Kapitel der elsässischen Geschichte, der NS-Zeit, zugleich eine Art Psychogramm des Elsaß in seiner damaligen inneren Zerrissenheit zwischen den beiden Erbfeinden Deutschland und Frankreich.

Ort: Haus der Badischen Heimat, Hansjakobstraße 12, Freiburg. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Landesverein Badische Heimat und Muettersproch-Gsellschaft